

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 28.

Sonntag den 28. Januar.

1849.

Landtagsverhandlungen.

Öffentliche Sitzung der zweiten Kammer am 26. Januar 1849.

Staatsminister v. d. Pfordten (in Gegenwart der übrigen Minister): sämtliche Minister, einschließlich des Dr. Braun, haben um ihre Entlassung nachgesucht, weil sie nicht mehr — unter den dermaligen Umständen — ersprießlich wirken zu können glauben; der König hat sich die Entschliessung hierüber vorbehalten; die Minister müssen, bis die Sache entschieden ist, auf Beantwortung von Interpellationen und Erörterung von Principfragen verzichten. Tzschirner: es werde sich hoffentlich zeigen, ob, wie er glaube, die Minister Einflüssen von Außen oder Oben nicht mehr widerstehen können, oder mit den jetzigen Kammeren nicht mehr regieren wollen.

In Anwesenheit des Reg.-Comm. Todt wird die Berathung der Geschäftsordnung fortgesetzt. Die ständigen Deputationen werden gegen 21 Stimmen, die Abtheilungen nebenbei gegen 19 Stimmen, und ferner die Wahl der ständigen Deputationen auf so lange, als es die Kammer nicht anders beschließt, angenommen.

Ueber die bei Art. XIII. der Geschäftsordnung von der Deputation beantragte Initiative der Gesetzgebung für die Kammer bemerkt Todt, daß er keine Ermächtigung habe, hierüber die Ansicht der Regierung auszusprechen. Hirschhold, Kell v. Dresden u. Leipzig und Siegel empfehlen dringend die Annahme des Deputationsantrages, der auch einstimmig erfolgt. Bei der Schlussabstimmung wird die Geschäftsordnung gegen 5 Stimmen angenommen (Bauer, Fischer, Hähnel, Heyne, Steche.)

Fünfte öffentliche Sitzung der ersten Kammer am 26. Januar 1849.

Die Minister geben dieselbe Erklärung ab, wie in der zweiten Kammer. Heubner drückt sein Bedauern darüber aus, da die Kammer mit diesem Ministerio lange und nützlich zu wirken gehofft hätten.

Der Grund scheint ein Hinderniß gegen die Veröffentlichung der Grundrechte zu sein. Diese hätten eigentlich schon Gesetzeskraft; ihre Nichtpublication werde zu schlimmen Conflicten führen, das Rechtsgefühl stören und die Anarchie heraufbeschwören. Börcke: die erste Kammer sei an dem Rücktritte der Minister nicht schuld; sie hätten wohl die weiteren Schritte der Kammer abwarten sollen.

Börcke motivirt seinen Antrag auf Aufhebung mehrerer Bestimmungen über den Beweis des Lehngeldes. Kommt auf die nächste Tagesordnung.

Fünfter Hauptbericht

über die Wirksamkeit der städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung im Jahre 1848.*)

Noch nie war wohl das Vorhandensein einer Anstalt wie die unserige zur Vermittelung zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern ein dringenderes Bedürfniß als in dem eben verfloßenen Jahre. Die Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern waren auf das äußerste gestört, sehr viele Arbeitszweige stockten, Arbeitskräfte waren überall angeboten und wenig gesucht, als natürliche Folge davon die Preise der Arbeit gedrückt, während doch die Arbeiter selbst gerade auf höhere Preise Anspruch zu

*) Es sind auch Exemplare unseres Jahresberichts in der städt. Anstalt für Arbeitsnachweisung für 3 Ngr. zu haben.

haben glaubten. Unsere Anstalt gewährt unter solchen Verhältnissen neben ihrer sonstigen Wirksamkeit noch den anderweiten Vortheil, daß eine genaue Berichterstattung über ihre Thätigkeit ein richtiges Urtheil an die Hand giebt, in wie weit die vielfachen Klagen über Arbeitslosigkeit wenigstens örtlich begründet waren oder nicht und was zur Beseitigung eines diesfallsigen wirklichen Uebels von verschiedenen Seiten her geschehen ist.

Wir geben in nachstehender Tabelle eine Uebersicht der neu angemeldeten Arbeiter, der eingegangenen Gesuche nach Arbeitern und der durch unsere Vermittelung ausgeführten Arbeitsbestellungen:

Monate.	Neu angemeldete Arbeiter.		Gesuche nach Arbeitern.		Ausgeführte Arbeitsbestellungen	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Januar . . .	7	9	114	140	113	137
Februar . . .	10	20	99	146	99	146
März	23	23	218	161	217	159
April	38	17	281	295	281	289
Mai	40	13	255	173	254	169
Juni	173	16	319	203	315	203
Juli	77	20	195	162	195	160
August	51	10	151	151	149	148
September . .	36	11	174	303	170	300
October	35	6	118	246	116	243
November . . .	64	8	142	165	138	162
December . . .	24	9	103	208	103	198
	560	162	2169	2353	2150	2314
	722		4522		4464	

Die 4464 ausgeführten Arbeitsbestellungen vertheilen sich folgendermaßen auf die beiden Geschlechter und die verschiedenen Arten der Beschäftigung:

A. Männliche Personen:		35 Kohlenträger,
4 Aufwärter,		7 Krankenwärter,
1 Bindfadennüpfer,		60 Laufbursche,
1 Blumenausschläger,		1 Linirer,
2 Bogenleger,		73 Logisräumer,
14 Boten,		1 Markthelfer,
1 Cigarrenmacher,		1 Messmarkthelfer,
1 Clavierstimmer,		3 Notenschreiber,
11 Colporteur,		10 Oelfarbenstreicher,
17 Deckenausklöpfer,		55 Ofenkehrer,
17 Eisaufhacker,		7 Ofenseher,
3 Fabrikarbeiter,		1 Packer,
3 Farbereiber,		2 Papparbeiter,
5 Feldarbeiter,		1 Papierabzähler,
18 Flaschenpüler,		8 Polirer,
53 Flickschneider,		5 Puhmaurer,
64 Gartenarbeiter,		103 Radreher,
19 Grubenträumer,		36 Rollreher,
9 Haarzupfer,		25 Schreiber,
1222 Handarbeiter*),		16 Schuhlicker,
2 Heuabläder,		12 Schuhpuger,
49 Holzhacker,		19 Steinschläger,
31 Holzträger,		1 Straßenkehrer,
2 Hundewäscher,		1 Strohmatteflechter,

*) Davon 756 als Erbarbeiter vom Stadtrath beschäftigt wurden.

- 2 Tabackschneider,
- 1 Topfstricker,
- 27 Torfabträger,
- 60 Träger,
- 3 Vorhangaufstecker,
- 2 Wasserpumper,
- 12 Wasserträger,
- 2 Zeichner,
- 7 Zettelanfleber,
- 2 Zimmerfrottierer.

B. Weibliche Personen:

- 1 Aufseherin,
- 10 Aufwäscherinnen,
- 146 Aufwartefrauen,
- 218 Aufwartemädchen,
- 17 Ausbesserfrauen,
- 5 Bettensömmerfrauen,
- 15 Bogenlegerinnen,
- 6 Bogensalzerinnen,
- 1 Copalleferin,
- 13 Fabrikarbeiterinnen,
- 3 Federschlieferinnen,
- 1 Federsortirerin,
- 3 Feldarbeiterinnen,

- 1 Flaschenpülerin,
- 12 Gartenarbeiterinnen,
- 2 Haarzupferinnen,
- 2 Kartoffelausleserinnen,
- 55 Kinderwärterinnen,
- 1 Kochfrau,
- 21 Krankenwärterinnen,
- 1 Kaufmädchen,
- 14 Logisräumerinnen,
- 62 Näherinnen,
- 11 Plätterinnen,
- 27 Rollbreh.rinnen,
- 1107 Scheuerfrauen,
- 27 Schneiderinnen,
- 2 Strickerinnen,
- 6 Strickerinnen,
- 2 Torfabträgerinnen,
- 31 Trägerinnen,
- 6 Verkaufsmädchen,
- 3 Vorhangaufsteckerinnen,
- 1 Wäschestopferin,
- 457 Waschfrauen,
- 20 Wasserträgerinnen,
- 3 Wochenwärterinnen,
- 1 Zeichnerin.

Es sind in diesem Jahre mit Ausschluß der Rubrik „Handarbeiter“ 56 männliche und 38 weibliche Arbeitszweige vorgekommen (im vorigen Jahre 64 männliche und 41 weibliche).

Im ganzen Jahre sind 58 Bestellungen nicht zu Stande gekommen; theils hatten sich die Arbeitgeber unter der Bestellzeit anderweitig versehen, theils wurde den Arbeitern zu niedriger Lohn geboten so daß sie die Arbeit nicht annehmen konnten und theils waren für den Augenblick keine passenden Individuen disponibel.

Die oben angegebene Zahl der neuangemeldeten Arbeiter beiderlei Geschlechts vertheilt sich folgendermaßen auf die Altersklassen:

	männlichen Geschlechts	weiblichen Geschlechts	zusammen
Von 14 bis 20 Jahren	138	66	204
= 21 = 30 =	184	43	227
= 31 = 40 =	105	35	140
= 41 = 50 =	66	13	79
= 51 = 60 =	44	4	48
= 61 = 70 =	21	1	22
= 71 = 80 =	2	—	2
	560	162	722

Von den 560 männlichen Arbeitern sind 272 ledig, 253 verheirathet, 22 Wittwer, 9 geschieden und 4 leben in getrennter Ehe.

Von den 162 weiblichen Arbeitern sind 100 ledig, 40 verheirathet, 15 Wittwen, 4 geschieden und 3 leben getrennt.

Verstorben sind im letzten Jahre 28 männliche und 13 weibliche und seit der Errichtung der Anstalt überhaupt 127 Individuen.

Die 4464 Arbeitsbestellungen sind von 918 männlichen und 361 weiblichen, zusammen von 1279 Individuen (worunter 49 männliche und 26 weibliche aus der Armenkasse unterstützt) ausgeführt worden.

Nach Ausweis der an die Anstalt zurückgelieferten Karten betrug der Geldverdienst der beschäftigten Arbeiter (mit Ausschluß der 756 Erdarbeiter)

Im Jan.	303	17	5
= Febr.	200	13	6
= März	260	3	5
= April	702	28	8
= Mai	533	6	9
= Juni	694	24	1
= Juli	543	14	8
= August	543	29	4
= Septbr.	466	10	9
= Octbr.	738	20	6
= Novbr.	651	17	7
= Decbr.	445	28	9

Summa 6085 fl 6 gr 2 A .

Die Arbeitstage, wo die Arbeiter Beköstigung erhielten, betragen in diesem Jahre 4778, was die tägliche Kost zu 5 Ngr. gerechnet, eine Summe von 796 Thlr. 10 Ngr. ergibt.

Wenn wir oben sagten, daß unter den 1222 Handarbeitern 756 vom Stadtrath beschäftigte Erdarbeiter inbegriffen wären, so haben wir darüber Folgendes zu bemerken.

Bei der im Anfange des Frühjahrs eingetretenen Entlassung einer großen Anzahl namentlich gewerblicher Arbeiter und bei dem damals so grellen Mißverhältniß zwischen den Gesuchen nach Arbeit und nach Arbeitern übernahm es der Stadtrath, unbeschäftigten Arbeitern so viel als möglich Arbeit und dadurch Lohn zuzuwenden. Es mußten hierzu natürlich Arbeiten gewählt werden, welche keine besondere Kunstfertigkeit oder Geschicklichkeit voraussetzen, die auch außerdem nicht erst noch besondere Vorbereitungen und einen anderweiten Aufwand Seiten des Stadtrathes erforderten. Es sind dies vorzugsweise Erdarbeiten. Es wurden daher diese Arbeiter beschäftigt mit Applanirung von Wiesenflächen vor dem Frankfurter und vor dem Münzthore, mit Abtreibung von Erdreich zu Ausschüttung von Dämmen am Kickerlingsberg und zu Auffüllung des Georgengartens. Es wurden auf diese Weise bis zum 31. Decbr. im Ganzen 756 Arbeiter beschäftigt. An Tagelohn ward 8 Ngr. gewährt, mit Ausschluß der beiden letzten Monate, wo wegen verkürzter Arbeitszeit nur 7 1/2 Ngr. gegeben ward (das für alle städtischen Tagearbeiten gebräuchliche Lohn). Durch Uebernahme von Accordarbeiten, wozu man möglichst aufmunterte, konnten indeß die Arbeiter ein höheres Verdienst erzielen; es ist aber davon leider verhältnißmäßig nur sehr wenig Gebrauch gemacht worden. Die Utensilien wurden den Arbeitern größtentheils geliefert. Die Arbeiten sind fortgesetzt worden, so lange es die Witterungsverhältnisse irgend gestatteten. Auch jetzt (im Januar) werden die sich anmeldenden verheiratheten Arbeiter noch beschäftigt (gegenwärtig etwa 40). Das Verdienst der Arbeiter bis zum 31. Decbr. ist in folgenden Zahlen enthalten:

15115 fl 2 gr 3 A	Tagelöhne vor dem Frankfurter Thore,
803 = 6 = 2 =	= = = Münzthore.
15918 fl 8 gr 5 A	Accordlöhne,
3004 = 13 = 8 =	113 fl 9 gr 5 A Tagelöhne am Kickerlingsberge,
1077 = 26 = 4 =	964 = 16 = 9 = Accordlöhne,

1125 = 20 = 2 = Tagelöhne zu Ausfüllung des Georgengartens; im Ganzen also 21126 Thlr. 8 Ngr. 9 Pf. und zwar 17157 Thlr. 8 Ngr. 2 Pf. Tagelöhne und 3969 Thlr. 7 Pf. Accordlöhne. Es kommt hiernach durchschnittlich auf jeden Arbeiter ein Gesamtverdienst von ungefähr 28 Thlr. Die Anschaffung der nöthigen Utensilien für die Arbeiter kostete 990 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf. Außerdem wurden von der Direction der Bairischen Staatseisenbahn mit dankenswerther Bereitwilligkeit noch 200 Radkarren zu unentgeltlichem Gebrauch dargeliehen.

Für die circa 18000 Thlr., welche auf diese Weise vor dem Frankfurter Thore (Vogelwiese) verwendet wurden, sind ungefähr 40 Acker Wiese applanirt worden. Bei vielen Arbeitern (z. B. Schneidern, Buchbindern etc.) war Ungewohnheit mit dieser Arbeit, bei Vielen auch Unlust zur Arbeit der Grund, daß sie nur äußerst wenig leisteten.

Diese Arbeiten wären jedenfalls unter andern Verhältnissen mit einem ungleich geringern Aufwand ausgeführt worden und es ist dadurch der Stadtkasse also ein bedeutender Mehraufwand verursacht worden, der als eine Unterstützung unbeschäftigter und unbemittelter Arbeiter zu betrachten ist. Hätte man diesen Aufwand gescheut, so würde die Armenkasse gezwungen gewesen sein, Almosen vielleicht in nicht geringerm Betrage zu geben, deren fortgesetzte Verabreichung an arbeitsfähige Arme, abgesehen von andern damit verbundenen Uebelständen, jedenfalls den sittlich so bedeutenden Nachtheil gehabt haben würde, daß der Müßiggang arbeitsfähiger Personen gefördert worden wäre. Im Vergleich mit andern Städten, deren Verhältnisse einen Vergleich mit Leipzig gestatten, ist der hiesige Aufwand für Beschäftigung arbeitsloser Personen noch sehr mäßig gewesen, obwohl wir gewiß mit voller Unparteilichkeit sagen können, daß in dieser Beziehung geschehen ist, was irgend geschehen konnte. Die Lage der Arbeitslosen, deren es ja auch in den besten Zeiten stets mehr oder weniger geben wird, ist in dem verfloffenen Jahre und gegenwärtig gewiß ungleich gesicherter als je. Unsere Anstalt bemüht sich nach Kräften das ihrige hierzu beizutragen, indem sie unbeschäftigten Arbeitern Arbeitsgelegenheit nachweist, welche sie ohne diese Vermittelung wahrscheinlich nicht gefunden haben würden. In die Lohnverhältnisse selbst aber einzugreifen, oder dann, wenn wenig Nachfrage nach Arbeitern ist, künstlich Arbeit zu schaffen durch Arbeitenlassen auf Kosten

der Anstalt, liegt außerhalb ihrer Aufgabe und würde gewiß neben einem vorübergehenden scheinbaren Vortheil ungleich größern Nachtheil äußern auf die Arbeitsverhältnisse im Allgemeinen, deren richtige Gestaltung doch immer nur von dem Angebot und Begehre nach Arbeit bedingt und von künstlichen Einwirkungen frei bleiben muß.

Daß viele der bei uns sich meldenden Arbeiter diese ihnen an-

gebotene Arbeit ablehnten und vorzogen, nichts zu thun, ist eine Thatsache, die wir zu unserm Bedauern freilich nicht verschweigen können, die aber unter den Verhältnissen des vergangenen Jahres nicht befremden kann.

Eine Uebersicht der bisherigen Thätigkeit unserer Anstalt seit ihrer Begründung und der dadurch erzielten Resultate wird durch die nachstehende Zahlensammenstellung gewährt:

J a h r	Neu angemeldete Arbeiter			Besuche nach Arbeitern			ausgeführte Bestellungen			Die Bestellungen wurden ausgeführt von Individuen			Darunter waren aus der Armencaße unterstützte			Unausgeführte Bestellungen			Ungünstige Zeugnisse erhalten			Ungesährer Arbeitsverdienst incl. Bes. fähig.
	männl.	weibl.	total	männl.	weibl.	total	männl.	weibl.	total	m.	w.	tot.	m.	w.	tot.	m.	w.	tot.	fl			
1844 (1. Febr. - 31. Dec.)	1022	1187	2209	2132	2855	4987	1995	2536	4531	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
1845	313	414	727	1949	3358	5307	1870	3236	5106	378	524	902	92	308	400	201	—	—	—	—	—	
1846	119	234	353	1733	3290	5023	1708	3257	4965	317	558	875	20	41	61	58	16	21	37	6500		
1847	156	199	355	1786	2790	4576	1775	2774	4549	342	426	768	16	33	49	27	11	2	13	7200		
1848	560	162	722	2169	2353	4522	2150 ¹⁾	2314	4464	918	361	1279	49	26	75	58	4	1	5	28000		
	2170	2196	4366	9769	14646	24415	9498	14117	23615							800						

¹⁾ incl. 756 Erdarbeiter für Rechnung der Stadtkasse.

²⁾ incl. 21,100 Thlr. Lohn der 756 Erdarbeiter.

Zur Erläuterung beziehen wir uns wiederholt auf unsere schon früher gemachte Bemerkung, daß viele Arbeiter unserer Vermittelung nicht mehr bedürfen, da die Arbeitgeber, an welche sie durch uns gewiesen worden, sie fortgesetzt mit Arbeit beschäftigen. Bei den Zahlen des letzten Jahres (1848) ist immer zu berücksichtigen, daß unter den durch unsere Vermittelung beschäftigten Arbeitern sich 756 befinden, welche auf städtische Kosten Arbeit erhielten. Zeugnisse sind für dieselben überhaupt nicht ertheilt worden, was bei der vorletzten Rubrik der Tabelle zu beachten ist. Daß die Zahl der ungünstigen Zeugnisse sich alljährlich vermindert hat, hat seinen Grund namentlich darin, daß die Anstalt sich der ganz untauglichen Individuen, über welche schlechte Zeugnisse ertheilt werden, allmählig entledigt.

Der Arbeitsverdienst der 1279 durch uns beschäftigten Individuen beträgt in runder Summe 28,000 Thlr., also per Kopf durchschnittlich 22 Thlr. Darunter befinden sich 21,100 Thlr. für die 756 Erdarbeiter, was für den Einzelnen einen durchschnittlichen Verdienst von 28 Thlr. ergibt und 6900 Thlr. für die übrigen 523 Individuen, was für den Einzelnen einen durchschnittlichen Verdienst von 13 1/2 Thlr. ergibt. Im Jahre 1847 betrug dieser durchschnittliche Verdienst nur 9 Thlr. Aus dieser bedeutenden Steigerung des Arbeitsverdienstes (um ung. 48%) geht hervor, daß entweder alle einzelnen Arbeitssuchenden viel dauerndere Arbeit erhalten haben, als früher, oder daß die Arbeitslöhne in diesem Jahre bedeutend erhöht worden sind. Jedenfalls haben beide Momente zusammen gewirkt.

Das von uns eingerichtete Wasserfuhrwerk, worüber wir bereits früher berichteten, hat auch in diesem Jahre einen so glücklichen Fortgang gehabt, daß wir vielleicht noch einer dritten Familie dadurch dauernde Arbeit zuweisen können. Die beiden jetzt damit beschäftigten Männer haben nach ihrer Angabe 1200 Fuhren geleistet. Die Taxe für die einzelne Fuhre ist 5 Ngr.

Bereits im vorigen Jahresbericht erwähnten wir, daß wir in Zukunft die Wirksamkeit unserer Anstalt auch auf die Nachweisung von Gesinde gegen eine vom Polizeiamt genehmigte Gebührentaxe ausdehnen wollten. Seit dem Februar 1848 ist diese Einrichtung ins Leben getreten. Die Wirksamkeit der Anstalt in dieser Beziehung geht aus nachstehender Tabelle hervor:

1848	Nachfragen nach Gesinde		Zum Dienst angemeldet		erhaltene Dienste		Taxe-Gebühren	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	fl	ngr
Januar	19	151	69	109	6	46	64	17
Februar	16	127	29	139	8	64	65	22
März	—	60	15	112	1	43	39	18
April	6	43	8	68	2	22	24	12
Mai	5	52	1	59	—	17	21	12
Juni	5	54	3	75	1	28	29	—
Juli	1	48	1	56	2	25	23	—
August	3	73	1	68	1	30	26	20 1/2
September	5	42	7	61	3	21	20	8
October	2	52	—	52	—	22	18	26
November	1	35	2	36	2	17	14	4
December	63	737	36	835	26	335	347	19 1/2
	800		971		361			

Die Einschreibegeldgebühr war anfänglich sowohl für die Nachfragen nach Gesinde, als für die Anmeldungen der Dienstsuchenden, auf 4 Ngr. festgesetzt, ward aber später für die letzteren auf 2 1/2 Ngr. ermäßigt. Für den erhaltenen Dienst ist außerdem von den Dienstsuchenden noch eine Gebühr von resp. 20 oder 10 Ngr. zu entrichten. Obwohl diese Gebühr ungleich geringer ist, als die sonst hierorts gebräuchliche, so sehen wir doch mit Bedauern, daß der Gebrauch, welchen das Publicum von dieser Einrichtung macht, im Abnehmen begriffen ist. Zum Theil mag der Grund wohl darin liegen, daß die Hausfrauen bei Ermiethung ihres Gesinde eine weibliche Vermittelung derjenigen durch unsere Anstalt vorziehen. Wir haben oft die Erfahrung gemacht, daß weibliche Dienstsuchende von ausgezeichneter Qualifikation von Herrschaften, welche Aufträge an uns abgegeben hatten, nicht angenommen wurden, weil dieselben vorzogen, einen durch andere Vermittelung nachgewiesenen Diensthofen anzunehmen. Wir sind indeß zu sehr überzeugt, daß durch unsere Einrichtung ein vielfach gefühltes Bedürfnis befriedigt wird, zum Vortheil sowohl der Herrschaften, als der Dienstsuchenden, als daß wir durch einen ersten, minder glücklichen Erfolg uns könnten abschrecken lassen. Wir bitten daher wiederholt, von dieser Thätigkeit unserer Anstalt Gebrauch zu machen und werden es mit großem Danke anerkennen, wenn etwaige Uebelstände unserer Einrichtung uns mitgetheilt werden, damit wir dieselbe mehr und mehr dem Bedürfnis des Publicums anpassen können.

Der Gesamtaufwand für unsere Anstalt betrug in diesem Jahre 693 Thlr. 25 Ngr. 1 Pf. (das Local ward vom Stadtrath unentgeltlich gegeben); davon wurden nach obiger Tabelle 347 Thlr. 19 Ngr. 5 Pf. durch die Gebühren für Gesindenachweisungen gedeckt, die übrigen 346 Thlr. 5 Ngr. 6 Pf. wurden aus der Hauptcaße der Armenanstalt bestritten.

Noch haben wir dankend zu erwähnen, daß uns von einem Freunde unserer Anstalt zu Ostern bei Gelegenheit eines frohen Familienereignisses 20 Thlr., und zu Michaelis anderweit 20 Thlr. zur Vertheilung an die ärmsten der Arbeitssuchenden übergeben wurden. Die ersten 20 Thlr. haben wir an 60 arme Familien mit je 10 Ngr. vertheilt; für die zweiten 20 Thlr. sind 40 Schefel bester böhmischer Braunkohle an 80 Familien vertheilt worden. Wenn auch die Gewährung von Almosen außerhalb der Aufgabe unserer Anstalt liegt, so haben wir unterzeichnete Vorsteher uns doch gern diesem Auftrage unterzogen und werden es fernerhin gern thun, da die Leitung der Anstalt uns mit vielen wackern aber bedürftigen Arbeitern in nähere Berührung bringt, denen wir außer Stande sind, ausreichende Arbeit nachzuweisen und denen eine anderweite Unterstützung reichen zu können, uns immer eine angenehme Aufgabe sein wird.

Leipzig, den 18. Januar 1849.

Die Deputation zur städtischen Anstalt für Arbeitsnachweisung.
Carl Voigt. Ferdinand Schultze.
Dr. E. Stephani.

Das 14te Abonnements-Concert im Gewandhaus am 25. Januar.

Nach der an musikalischen Genüssen reichen vergangenen Woche konnte leicht für das heutige Concert eine Apathie eintreten, hätte nicht das Directorium durch ein ausgesuchtes Programm ein neue

Spannung hervorgerufen. Mit etwaiger Ausnahme des einen Gesangstücks, Arie und Finale des 1. Actes aus *Jessonda*, von den Damen Mayer und Stark und Hrn. Widemann ganz schön vorgetragen, aber mit wenig Theilnahme gehört, weil von Spohr im letzten Winter viel gesungen, auch *Jessonda* vom Theater her sehr gewöhnlich geworden ist, waren alle Nummern mehr oder weniger ausgezeichnet. Zuerst die höchst originelle Duetture zum Beherrscher der Geister von Weber, trefflich executirt. Hierauf Recitativ und Romanze aus *Tell* von Rossini, von Fräulein Mayer (gedenkt man der falschen Vocale nicht) in wahrhafter Gesangs-Clasificität und so schön und wirkungsvoll vorgetragen, daß sie einstimmig hervorgerufen wurde. Diese herrliche Romanze möge zugleich erinnern, daß in den Rossinischen Opern, z. B. in *Semiramis*, *Belagerung von Korinth* u. a. m. ein Reichthum an Sachen vorhanden ist, die sich für das Concert eignen. Da, Dank sei es dem guten Geschmacke der Direction, Donizetti, Bellini und Verdi mehr und mehr vom Concertzettel verschwinden, möge man, wo Italienischer Gesang gesucht wird, sich doch zu Rossini wenden, da ist gar viel Schönes zu finden. Nächst Fr. Mayer begrüßte man Hrn. Joachim, der auftrat, um das Spohr'sche Violinen-Concert in E moll, und zwar mit einer Meisterschaft vorzutragen, an welche kein Tadel gelangen kann. Die schöne Ruhe und der gute äußere Anstand, das freie Spielen (ohne Noten), die höchste Sicherheit und Beherrschung, der schöne, eben so weiche als wiederum kräftige Ton, reines Fernhalten von jedem Bestreben durch etwas mehr, als diese Nechtheit zu reizen, machen bei Hrn. Joachims Spiel

einen höchst wohlthuenden Eindruck, und weisen ihm seinen Rang unter den ächten Künstlern an.

Im zweiten Theile wurde die dritte Symphonie von Gade (A moll), die wir vor zwei Jahren zum ersten Male hörten, aufgeführt. Schon damals hatte sie allgemein angesprochen; bei der besondern Schönheit dieser heitern Schöpfung und der außerordentlichen Feinheit, mit welcher sie dargestellt wurde, konnte sie auch heute ihre Wirkung nicht verfehlen. Ueber den zweiten und dritten Satz ist kaum zu behaupten, welcher in seiner Art schöner sei; das Scherzo trug heute den Preis davon, es wurde da capo verlangt, und das Orchester gewährte freundlich die zumuthende Bitte. Da es sehr kurz ist und ein Scherzo, mag es sein; im Allgemeinen ist es nicht gut, ein schönes Musikstück sogleich noch einmal zu hören. Der Eindruck wird immer geschwächt. Dies werden z. B. Alle zugestehen, die neulich den Erbkönig der Schröder-Devrient gehört haben. Gade's Musik ist so werthvoll und beliebt, daß sie, so wie die Rob. Schumanns, im Concert-Repertoire als aufgenommen anzusehen ist.

Landtagswahl.

Für die Wahl eines Landtagsabgeordneten zur 1. Kammer im 22., 23., 24. Wahlbezirk sind in der Stadt Leipzig 529 Stimmzettel ausgegeben, 507 eingeliefert worden. Hier von ergaben sich
261 für Herrn Bürgermeister Klinger,
242 für Herrn G. Harkort,
während sich 4 vereinzelt. Es fehlen noch die Resultate der Wahlen aus den zu dem Wahlbezirk gehörigen Dorfschaften.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

Vom 20. bis 26. Januar sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends den 20. Januar.

Johann Christian Dellbrück, 61 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürger und Kürschnermeister, in der Katharinenstraße.
Ferdinand Gustav Woldemar Rieck, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Kapellmeisters Sohn, an der Pleiße.
Helene Therese Langer, 3 Jahre 11 Monate 9 Tage alt, Organistens an der Pauliner-Kirche Tochter, in der Dresdner Straße.
Max Gehler, 10 Tage alt, Controleurs bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn Sohn, in der Bahnhofstraße.
Johann Friedrich Frauenheim, 74 Jahre alt, Buchhandlungsmarkthelfer, in der Nicolaisstraße.
Antonie Amalie Hecht, 3 Jahre 4 Monate alt, Schneidermeisters Tochter, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Anna Pauline Hecht, 1 Jahr alt,
N. N. Kniep, 25 Jahre alt, Einwohnerin, in den Thonbergs-Straßenhäusern.

Sonntags den 21. Januar.

Ein todtgeb. Mädchen, Johann Karl Gottfried Büchners, Bürgers und Nadermeisters Tochter, in der großen Fleischergasse.
Johanne Sophie Scheidner, 52 Jahre alt, verabschiedeten Soldatens Ehefrau, am Königsplatz.
Christiane Sophie Hesse, 56 Jahre alt, Wollarbeiters Witwe, am Flossplatz.
Christiane Antonie Amalie Höppner, 8 Monate alt, Schneidergesells Tochter, in der Webergasse.

Montags den 22. Januar.

Johann Christian Brummer, 68 Jahre alt, Bürger, Schenkthir und Hausbesitzer, in der Johannisgasse.
Juliane Henriette Schadenhausen, 52 Jahre alt, Buchhalters Witwe, in der Ritterstraße.
Wilhelmine Hammer, 44 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Wattenfabrikantens Ehefrau, im Schuhmachergäßchen.
Christiane Friederike Kohl, 57 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Posamentirermeisters Ehefrau, im Brühl.
Anna Marie Franziska Müller, 3 Wochen alt, Bürgers und Klempnermeisters Tochter, im Raundörfchen.
Gottlieb Theile, 34 Jahre alt, Dekonom aus Preffen bei Eilenburg, im Jacobshospital.
Johann Friedrich Taubert, 30 Jahre alt, Maurer, in den Thonbergs-Straßenhäusern.
Franziska Linda Leonhardt, 3 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, Cigarrenarbeiters Tochter, am Neukirchhofe.
Ein unehel. Knabe, 9 Monate alt, in der Petersstraße.

Dienstags den 23. Januar.

Franz Hermann Bauer, 10 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Bürgers und Schenkthir hinterlassener Sohn, im Georgenhaufe.
Wilhelm Otto Fuchs, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, in der Burgstraße.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, in der Entbindungsschule.

Mittwochs den 24. Januar.

Johann Joseph Wilhelm Lux, 76 Jahre alt, Doctor der Philosophie und Thierarzt, Senior des Frauencollegii, auch Bürger und Hausbesitzer, in der Dresdner Straße.
Marie Dorothee Klöppel, 70 Jahre alt, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesitzers Witwe, in der kleinen Fleischergasse.
Jungfrau Karoline Albertine Dehlschlegel, 21 Jahre alt, Bürgers und Schenkthir hinterlassene Tochter, in der Mühlgasse.
Jungfrau Friederike Wilhelmine Schümichen, 28 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Pinselverfertigers Tochter, am Markte.
Jungfrau Dorothee Elisabeth Kniese, 62 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Hainstraße.
Johann Georg Holbein, 49 Jahre alt, Instrumentmacher, im Jacobshospital.
Friedrich Wilhelm Blesendorf, 36 Jahre alt, Tischlergeselle, in der Rosenthalgasse.
Friedrich Wilhelm Dertel, 48 Jahre alt, Handarbeiter, in der Petersstraße.
Friederike Concordie Weit, 64 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Versorgte im Georgenhaufe.
Ein unehel. todtgeb. Knabe, im Georgenhaufe.

Donnerstags den 25. Januar.

Johanne Dorothee Kittler, 83 Jahre alt, Bürgers und Rathswaagemeisters Witwe, in der Mühlgasse.
Christiane Auguste Dehler, 44 Jahre alt, Bürgers und Schlossermeisters Ehefrau, im Brühl.
Marie Therese Antonie Philipp, 8 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Goldarbeiters Tochter, in der Nicolaisstraße.
Friedrich Wilhelm Leisker, 39 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Eutritsch, im Jacobshospital.

Fran
Hein
Ein

Karl
Fran
Joha
Fran
Doro
Char
Glem
16 a

E

Alton

pr.

Berlin

pr.

do. L

Berlin

Chem

do. I

do. I

Cöln-

pr.

Fr.-V

G

pr. 2

bez.,

Jun

7, R

©

E

Voll

Amst

Berg-

Berlin

d°. P

Berlin

d°. P

d°. P

d°. P

d°. S

Bresl

d°. d

Chem

d°. P

Cöln-

d°. P

Crac

Düsse

d°. d

Kiel-

Mgdh

Mail.

Niede

Niede

d°. P

c

c

Di

geme

B

Ioco

154.

März

pr. 3

Franz Louis Otto Faber, 2 Jahre 4 Monate alt, Markthelfers Sohn, in der Schützenstraße.
 Heinrich Alfred Julius Dorn, 1 1/4 Jahre alt, Mechanici Sohn, in der Rosenthalgasse.
 Ein unehel. Knabe, 7 Tage alt, in der Entbindungsschule.

Freitags den 26. Januar.

Karl Friedrich Hänel von Cronenthal, 60 1/2 Jahre alt, Bürger, Kramer und Hausbesitzer, am Rosplaz.
 Franz Bruno Köfcher, 1 Jahr 2 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, im Raundörfchen.
 Johanne Christiane Seidemann, 81 1/2 Jahre alt, Bürgers und Leihhaustaxators Witwe, vor dem Frankfurter Thore.
 Franz Adolf Kepsch, 1 Jahr 10 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Halleschen Gäßchen.
 Dorothee Christiane Brand, 69 Jahre alt, Einwohners Ehefrau, Incorporirte im Johannishospital.
 Charlotte Bruner, 64 Jahre alt, Handarbeiters Witwe, im Jacobshospital.
 Clementine Weinert, 22 1/2 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospital.
 16 aus der Stadt, 21 aus der Vorstadt, 1 aus dem Johannishospital, 2 aus der Entbindungsschule, 5 aus dem Jacobshospital,
 3 aus dem Georgenhanse; zusammen 48.

Vom 20. bis 26. Januar sind geboren:

23 Knaben, 18 Mädchen; 41 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und ein todtgeborenes Mädchen.

Leipziger Börse am 27. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	69	—	Leipzig-Dresdner .	98	—
pr. Messe . . .	—	—	Löbau-Zittauer . .	—	—
Berlin-Anhalt La. A.	80	—	do. Lit. B.	—	—
pr. Messe . . .	—	—	Magdeb.-Leipziger	—	—
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	75 1/2
Berlin-Stettin . . .	—	—	Sächs.-Baiersche .	79	—
Chemnitz-Riesaer .	—	23	Thüringen	—	—
do. 10 ϕ -Sch. . . .	—	—	Wien-Gloggnitz . .	—	—
do. 100 ϕ -Sch. Pr.	—	—	Wien-Pesther . . .	—	—
Cöln-Minden	80	—	Anh.-Dess. Landesb.	102 1/2	—
pr. Messe	—	—	Ungar. Central . .	—	—
Fr.-Wilb.-Nordbahn	38	—	Preuss. Bank-Anth.	93 1/2	—

Leipzig den 27. Januar.

Getreide. Weizen loco 48, Roggen loco 26, Gerste loco 22 Thlr.
 pr. Wispel, Hafer loco 1 1/2 Thlr. pr. Dresd. Scheffel, Rüböl 13 Thlr.
 bez., Jan.-Febr. 13 Br., Febr.-März, März-April, April-Mai und Mai-
 Juni 12 1/2 Br., 12 1/2 bez., Leinöl 10 1/2, Oelfuchen 2 1/2, Saaten: Raps
 7, Rübjen 7 Thlr.
 Spiritus loco 20—19 1/2 Thlr.

Berliner Börse, den 26. Januar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Volleingezahlte:					
Amsterd. Rotterd. 4 1/2	—	—	Nordbahn (K. F.) 4 1/2	—	—
Berg-Mark . . . 4 1/2	58 1/2	57 1/2	Oberschles. A. 3 1/2	—	93 1/2
Berlin-Anhalt A. u. B.	—	7 1/2	d° Prioritäts . 4 1/2	—	—
d° Prior.-Actien 4 1/2	87 1/2	—	Oberschles. B. 3 1/2	—	93 1/2
Berlin-Hamburg d°	—	59 1/2	Fr. Wh. (St. Vhw.) 4 1/2	36 1/2	—
d° Prior. . . 4 1/2	—	92 1/2	d° Prioritäts . . 5 1/2	—	—
d° Potsd.-Magd. 4 1/2	—	59 1/2	Rheinische	51 1/2	—
d° Prior. A. u. B. d°	82 1/2	—	Rhein. Prior. Stm. 4 1/2	—	—
d° d° 5 1/2	—	94 1/2	d° Prior. . . . 4 1/2	—	—
d° Stettin	—	88 1/2	dgl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—
Breslau-Freib. . 4 1/2	—	—	Sächs.-Baiersche 4 1/2	—	—
d° d° Prior. . d°	—	—	Sächs.-Schles. . d°	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Stargard-Posen 4 1/2	—	70 1/2
d° Prior.-Actien 5 1/2	—	—	Thüringische . . 4 1/2	50 1/2	—
Cöln-Minden . . 4 1/2	—	79 1/2	Thüring. Pr.-Act. 4 1/2	85 1/2	—
d° Prior.-Act. . 4 1/2	93	—	Wilb.-Bahn . . 4 1/2	—	—
Cracau-Oberschl. 4 1/2	40	—	d° Prioritäts . 5 1/2	—	—
Düsseld.-Elberf 5 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Z.	—	—
d° d° Prior. . 4 1/2	—	—	Quittungsbogen,		
Kiel-Altona . . d°	89 1/2	88 1/2	eingez.	—	—
Mgdh.-Halberst. d°	—	113	Aachen-Mastr. 4 1/2	30	—
Mail.-Venedig . 4 1/2	—	—	Berlin-Anh. B. d°	90	—
Nieder-Schles. . 4 1/2	—	71 1/2	Bexbach . . d°	90	—
Niedersch. Pr. 4 1/2	—	86 1/2	Cassel-Lippst. d°	20	—
d° d° . . 5 1/2	—	98 1/2	Magdeburg Witten-	—	—
d° Prior. Ser. III. 5 1/2	—	94 1/2	berge . . . 4 1/2	80	—
d° Zweigb. 4 1/2	—	—	Nordb. (Friedrich-	—	—
d° Prior. 4 1/2	—	—	Wilhelms) 4 1/2	90	37 1/2
d° Prior. . 5 1/2	—	—	Ung. Central d°	90	—
			Bank-Antheile 4 1/2	—	—

Die Actien-Börse war wenig belebt, die Course stellten sich im Allgemeinen etwas besser.

Berlin, den 26. Januar. Getreide: Weizen poln. 52—56. Roggen loco 26—27, pr. Frühjahr 27 1/2—27. Hafer loco 15—16, pr. Frühjahr 15 1/2. Gerste loco 22—24. Rüböl loco 12 1/2, pr. Jan.-Febr. 12 1/2, Febr.-März 12 1/2, März-April 12 1/2—1/2, April-Mai 12 1/2. Spiritus loco 14 1/2, pr. Jan. 15, pr. Febr. 15 1/2, pr. März 15 1/2, pr. Frühjahr 15 1/2—1/2.

Paris, den 24. Januar.

5% Rente baar	45. 45.
pr. Ultimo	45. 55.
3% „ „	75. 25.
pr. Ultimo	75. 30.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach
 Dresden: 6 U. Morgens, 12 1/2 U. Mittags, 5 U. Nachm.
 Packzüge 10 U. Vorm. (bis Dschag 5 1/2 U. Abends.) Von
 Riesa und Dschag früh 6 Uhr.
 Berlin über Röderrau (Riesa): 6 1/2 U. früh und 2 U. Nachm.
 Reichenbach und Zwickau, Plauen und Hof: 7 Uhr früh,
 11 1/2 Uhr Mittags (bis Plauen 5 Uhr Nachmittags).
 Magdeburg: 6 U. Morgens, 11 1/4 U. Vorm., 5 U. Nachm.
 Güterzüge 7 1/2 U. Morgens, 5 3/4 U. Abends. Nachtzug
 9 1/2 U. Abends, an den sich der 1 U. Morgens von Magde-
 burg nach Berlin ohne Wagenwechsel, und der von ebendasselbst
 um 2 3/4 U. Morgens nach Cöln gehende Zug anschließt.

Museum (Petersstraße Nr. 41) 8 U. Morgens bis 10 U. Abends.
 Städtisches Kunstmuseum in der 1. Bürgerschule, geöffnet
 von 10 1/2—3 Uhr.

Ausstellung zum Besten der hiesigen brodlosen Arbeiter 8—6 U. (Hainstraße, großes Joachimsthal, 1. Etage.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt. Kaufhalle, 10—3. Theater. (80. Abonnementsvorstellung.)

Die Verschwörung des Fiesko zu Genua,
 Trauerspiel in 5 Acten von Schiller.

Personen:

Andreas Doria, Doge zu Genua,	Herr Stürmer.
Gianettino Doria, sein Neffe, Prätendent, . . .	= von Dhegraven.
Fiesco, Graf von Savagna, Haupt der Verschwornen	= Blattner.
Berina,	= Keller.
Benzenzino, } verschworene Republikaner,	= Richter.
Kalfagno, }	= Guttmann.
Sacco, }	= Henry.
Lomellino, Vertrauter des Gianettino,	= Paulmann.
Zenturione } Mißvergnügte,	= Bickert.
Zibo, }	= Simon.
Afferato, }	= Bittner.
Romano, Maler,	= Bernhardt.
Muley Hassan, Mohr von Tunis,	= Saalbach.
Ein Deutscher der herzoglichen Leibwache	= Wilke.
Ein Soldat als Wache	= Hoffmann.
Zwölf Bürger	= Schrader.
	= Bindemann etc.
Leonore, Fiesco's Gemahlin,	Fräul. Sey.
Gräfin Julia, Witwe Imperiali, Doria's Schwester,	= Kanow.
Bertha, Berina's Tochter,	= Nejo.
Arabella, } Leonorens Kammermädchen,	Fräul. Paulmann.
Rosa, }	Fräul. Hauf.
Nobili, Bürger. Deutsche. Soldaten. Bediente. Diebe.	

Der Schauspiel ist zu Genua. Die Zeit: 1517.
 *** Muley Hassan — Herr Wilhelm Gerstel als G. Gastrolle.

Montag den 29. Januar: **Martha**, Oper in 4 Acten, Musik von Fr. von Flotow.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 19. zum 20. d. M. sind auf dem Rittergute Neuscherbis 12 Scheffel gereinigter Weizen durch gewaltsamen Einbruch von der Scheunentenne entwendet worden. Die Diebe haben, der aufgefundenen Spur nach, ein einspänniges Fuhrwerk, auch einen Hund von mäßiger Größe bei sich gehabt; über die Personen selbst liegen jedoch noch keine näheren Anzeigen vor. Es wird daher gebeten, zur Entdeckung der Diebe beizutragen und etwaige Mittheilungen in dieser Hinsicht dem unterzeichneten Kreisamte möglichst schleunigst zugehen zu lassen.

Kreisamt Leipzig, den 26. Januar 1849.

F. A. Kunad.

Bekanntmachung.

Im Besitze eines Menschen, welcher sich bei uns wegen Diebstahls in Untersuchung und seit dem 15. dieses Monats in Haft befindet, sind die nachstehend unter A. verzeichneten, größtentheils in neuen Waaren bestehenden Gegenstände vorgefunden worden. Jener Mensch hat über den Erwerb dieser Gegenstände genügende Auskunft zu geben nicht vermocht. Es ist daher zu vermuthen, daß er dieselben, zum Theil vielleicht während hiesiger Messen, gestohlen habe.

Wir fordern demnach Alle diejenigen, welchen dergleichen abhanden gekommen oder welche etwa sonst zu weiteren hierauf bezüglichen Ermittlungen dienliche Nachweisungen zu geben im Stande sein sollten, hierdurch auf, davon schleunigst uns Anzeige zukommen zu lassen.

Sollte zu den fraglichen Gegenständen selbst binnen sechs Wochen sich Niemand bei uns gemeldet haben, so wird darüber den Rechten gemäß verfügt werden. Leipzig den 25. Januar 1849.

Vereinigt es Criminalamt der Stadt Leipzig.

Nothe.

Hirschberg.

A.

- 1) ein Petschaft von Messing, einen Löwen darstellend, mit den Buchstaben G. R.
- 2) 6 $\frac{1}{2}$ Ellen roth und weißgestreifte Federleinwand.
- 3) 10 $\frac{1}{4}$ Ellen } violetter Samlot.
- 4) 2 $\frac{1}{2}$ Ellen }
- 5) 8 $\frac{1}{4}$ Elle grün und grau melirter Ranking.
- 6) 1 neuer Schlafrock von demselben Zeuge.
- 7) 1 buntgewirkter Teppich, 2 $\frac{3}{8}$ Ellen lang.
- 8) 1 mit Seide durchwirktes wollenes Trauertuch.
- 9) 1 verschoffenes altes Tuch.
- 10) 18 Stück halbwollene Frauenhalstücher und zwar 16 Stück lillafarbenen und 2 Stück gelben Grundes mit bunten Blumen, einer bunten Kante und Franssen.
- 11) 1 blaues defectes gesäumtes Taschentuch mit weißen Punkten und einer weißen Kante.
- 12) 1 Stück halbwollenes dunkelbraungrundiges, blau, weiß und lilla gestreiftes Westenzeug, enth. 6 $\frac{1}{2}$ Ellen.
- 13) 1 Stück halbwollenes dunkelbraungrundiges, blau, roth und weiß gestreift, enth. 17 $\frac{1}{4}$ Ellen.
- 14) 1 neues halbwollenes, 10 $\frac{1}{4}$ großes, schwarzgrundiges, grün, roth und weißgestreiftes Umschlagetuch mit grünen Franssen.
- 15) 1 noch ziemlich neues roth cattunenes, ungesäumtes Taschentuch, in der Mitte ein Baum und um diesen das Lied: Schleswig-Holstein ic. gedruckt.
- 16) 1 neues wollenes, 11 $\frac{1}{4}$ großes dunkelblaugrundiges Umschlagetuch, grau mit weiß und weiß mit blau gewürfelten Streifen, so wie einer blau, roth und weiß als auch einer dunkelgrauen weiß, blau und schwarz gewürfelten Kante mit bunten Franssen.
- 17) 1 neues blau und weiß carrirtes ungesäumtes baumwollenes Taschentuch.
- 18) 1 neues wollenes 11 $\frac{1}{4}$ großes dunkelblaugrundiges Umschlagetuch, grau mit weiß und weiß mit blau gewürfelten Streifen, so wie einer blau, roth und weiß, wie auch einer dunkelgrauen, weiß, blau, roth und schwarz gewürfelten Kante mit Franssen.
- 19) 1 neues wollenes 12 $\frac{1}{4}$ großes grüngrundiges, geblumtes Umschlagetuch mit einer breiten buntgewirkten Kante und Franssen.
- 20) 1 abgerissenes Stück roth, weiß und gelbgestreifter Cattun von einer alten Frauenschürze.
- 21) 1 neues wollenes 11 $\frac{1}{4}$ großes dunkelbraungrundiges Umschlagetuch, grau mit weiß und blau mit weiß gewürfelten Streifen, so wie einer blau, roth und weißen als auch einer dunkelgrau, weiß, blau und schwarz gewürfelten Kante und bunten Franssen.

- 22) 1 neues wollenes 12 $\frac{1}{4}$ großes aschgraugrundiges Umschlagetuch mit weiß, grau und rothen breiten Streifen und weißen rosa-roth und hellblauen Franssen.
 - 23) 1 neues baumwollenes, blau und weißcarrirtes ungesäumtes Taschentuch mit weißer Kante.
 - 24) 15 Stück halbwollene Frauenhalstücher, und zwar 8 Stück roth, schwarz und weiß, 4 Stück grün und braun, 2 Stück lilla und braun, und 1 Stück roth und schwarz gestreift, mit bunten Franssen.
 - 25) 1 braungrundiges ungesäumtes, schon gebrauchtes Taschentuch mit roth und weißen Ringeln und bunter Kante.
 - 26) 1 neues wollenes himmelblaugrundiges 12 $\frac{1}{4}$ großes Umschlagetuch mit einer breiten bunten Kante und rothen Blumen.
 - 27) 1 neues baumwollenes, blau und weiß carrirtes ungesäumtes Taschentuch.
 - 28) 9 Stück baumwollene, roth, blau, weiß und schwarz carrirte Frauenhalstücher mit schwarz, blau und weißen Franssen.
 - 29) 1 neues baumwollenes, blau und weiß carrirtes ungesäumtes Taschentuch.
 - 30) 2 11 $\frac{1}{4}$ große halbwollene Umschlagetücher, braun und blau-gründig, grau mit weiß und blau mit weiß und grün gewürfelten Streifen, wie auch einer dunkelgrau, weiß, schwarz und blau gewürfelten Kante mit bunten Franssen.
 - 31) 1 neues baumwollenes ungesäumtes blau und weiß gestreiftes Taschentuch mit weißer Kante.
 - 32) 1 schon getragenes wollenes 11 $\frac{1}{4}$ großes schwarzgrundiges Umschlagetuch mit bunter Kante und rothen Blumen, so wie bunten Franssen.
 - 33) 1 ganz defectes leinenes gesäumtes, roth, blau und weiß carrirtes Taschentuch mit einer roth und blauen Kante.
 - 34) 1 Stück Sommerhosenzeug, 36 $\frac{1}{2}$ Ellen enthaltend, dunkelbraunen Grund mit darauf gewirkten erhabenen blauen Streifen und weißer Saalleiste.
 - 35) 1 großes, ganz defectes schwarzes, roth carrirtes Umschlagetuch mit grüner Kante und schwarzen Franssen.
 - 36) 1 Stück Casimir, 7 $\frac{1}{4}$ Ellen enthaltend, aschgraugrundig mit schwarz gedruckten Streifen, zwischen welchen sich schwarze Punkte befinden und schwarze Ranken mit rothen Blumen sich schlängeln.
 - 37) 1 ganz altes verschoffenes lillafarbenes, schwarzgestreiftes seidnes Knüpfstüchchen.
 - 38) 1 Rest roth, schwarz und weiß carrirtes leinenes Bettzeug, enthaltend 12 Ellen.
 - 39) 1 noch ziemlich neues blau und braun gestreiftes, weißschlängliches, mit rothen Punkten cattunenes Frauenkleid mit Ärmeln, einer Schneppe und zum Zubesteln.
 - 40) 1 ganz alte zerrissene Schürze, gelb und weiß gestreift.
 - 41) 1 ganzes Stück braun gemusterten Thibet, 36 $\frac{3}{4}$ Ellen enthaltend, auf ein breites weißes Bretchen gerollt.
 - 42) 1 neues ungesäumtes leinenes, roth und weiß gewürfeltes Halstuch mit rother Kante.
 - 43) 1 Stück Sommerhosenzeug mit braun und blauen Streifen, 28 $\frac{1}{2}$ Ellen enthaltend.
 - 44) 1 Stück Sommerhosenzeug, braun, blau, grau und gelb gestreift, 51 $\frac{1}{2}$ Ellen enthaltend.
 - 45) 1 ganz altes verschoffenes, braun, grün und roth carrirtes halbwollenes Umschlagetuch mit Franssen.
- Die unter Nr. 11, 15, 17, 20, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 40, 42 und 45 verzeichneten Gegenstände sind bei Verpändung der übrigen zum Einbande gebraucht worden.

Auction.

Nächsten Montag den 29. Januar und folgende Tage von früh 9 Uhr an soll wegen Geschäftsaufgabe das ganze Schnitt- und Modewaarenlager des Herrn Ferdinand Zaulig hier auf der Grimma'schen Straße (Ecke der Reichsstraße) öffentlich durch mich versteigert werden, was ich hiermit bekannt mache, um zahlreichen Besuch der Auction bittend.

Dr. Wilh. Niedel, als Notar.

Musikalien-Verkauf

Preußergäßchen Nr. 5 beim

Antiquar Jänich.

III. Actienezahlung.

Statutengemäß mache ich hiermit nochmals auf die, für jede freibauende und bauende Actie (A.), bis 1. Februar d. J. mit 10 % in meinem Geschäftslocale vorzunehmende Einzahlung aufmerksam.
Für den Lugauer Steinkohlenbau-Verein:
Leipzig. Dr. **Schmuth.**

Eine Dame von Bildung, durch Verhältnisse genöthigt, hat sich entschlossen, neben ihren eigenen Töchtern, Mädchen jeden Alters in feinen weiblichen Arbeiten aller Art zu unterweisen, oder auch ihnen Elementar-Unterricht zu ertheilen. Sie ist der französischen Sprache zugleich so weit mächtig, um nebenbei mit ihren Schülerinnen in derselben manchmal zu conversiren. Auch wird sie Arbeiten im Weisnähen gut und billig besorgen. — Auskunft deshalb ertheilen Pastor **Blas** (Thomaskirchhof Nr. 20, 3. Et.) und Dr. **Puttrich** (Brühl, Krafts Hof, 3. Et.). — Unmittelbare Bestellungen aber können gemacht werden Mühlgasse Nr. 4.

* * Unterricht im franz. und engl. Handels-Briefstyl und Conversation giebt fortwährend billig der Sprachlehrer **A. Froelich**, Kopsplatz Nr. 6, neben dem Hotel de Prusse.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Gesuche etc. fertigt schnell und billig **Ferdinand Barth**, Königsstraße Nr. 2.

Localveränderung.

Die Schnür-Corsetten-Fabrik von **Justine Seitz** befindet sich jetzt Nicolaisstraße Nr. 44, 2. Etage.

Das Krystall-Glaswaaren-Lager

von **Johannes Kreiss**
empfang eine kleine Partie der beliebten
echt türkischen Marguileh
auf kryst. Tabaksbouteillen nebst Zubehör.

Kleiderhalter

für Damen empfangen wieder
Mantel & Nidel am Markt.

Weißer Porzellan- und Glas-Ritt
von vorzüglicher Güte empfehlen
Gebrüder Tecklenburg.

Dominos u. Fledermäuse

werden billig verliehen Brühl Nr. 16, 1 Treppe bei
W. Böttner.

Masken-Anzüge

für Damen, neu und elegant, sind zu verleihen bei
J. Hammer, Reichsstraße Nr. 45.

Einige Maskenanzüge für Damen sind billig zu verleihen Holzgasse Nr. 15, zwei Treppen.

Elegante Maskenanzüge für Herren und Damen sind billig zu vermieten Naundörfschen Nr. 15, 3. Etage.

Perrücken, Lockengarnituren, Flechtentheile, Bärte u. s. w. werden zu allen möglichen Maskencostumes billigst verliehen bei
C. B. Solbrig, Friseur, Nicolaisstraße Nr. 42.

Ganz neue elegante Damen-Maskenanzüge sind billig zu verleihen neue Straße Nr. 1, 4 Treppen, sonst Gerbergasse Nr. 18.

Neue elegante Damen-Maskenanzüge von 10 Ngr. bis 5 Thlr. sind zu verleihen Naundörfschen Nr. 6, 1 Treppe, früher Rosenthalgasse Nr. 7.

Damen- und Herren-Perrücken, Locken, Bärte etc. zu Charakter-Anzügen passend, verleiht zu den bevorstehenden Maskenbällen billig
C. Leiderig,
Grimma'sche Straße, im Fürstenhause.

Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

in neuester Façon, größter Auswahl und zu den billigsten Preisen
im Fabriklager von **Leop. Chr. Weglar**, Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 und 4.

Masken-Anzüge und Dominos für Damen
werden verliehen kleine Fleischergasse Nr. 10, 1 Treppe.

Verkauf. Schön blühende Hyacinthen, Camellien und andere diverse blühende Blumen sind billig zu haben in **Selble's Garten** beim **Gärner Schoch.**

Die Hälfte von einem Destillationsgeschäft ist zu verkaufen und die Localität dazu mit zu übernehmen. Zu erfragen in der Expedition des Tageblattes.

Caroussel-Verkauf.

Ein vor 2 Jahren neu erbautes Caroussel ist Veränderung halber für 300 Thlr. zu verkaufen. Auskunft ertheilt **A. C. Jungmann**, Preußergäßchen Nr. 13.

Zu verkaufen sind 6 Stück Mahagoni- und 6 Stück feine Kirschbaumstühle, gebraucht aber noch in gutem Zustande, Grimmaische Straße Nr. 24, 1 Treppe.

Mehrere gebrauchte Decorationen, passend für ein Liebhabertheater, auf Verlangen auch ein Vorhang sind zu verkaufen Kreuzstr. 6.

Zu verkaufen steht billig ein Grünwaarenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 runde Speisetisch und 1 Küchenschrank Reichels Garten, Wiesenhaus beim Gärtner **Seifert.**

Zu verkaufen ist ein junger Hund Mittelstraße Nr. 15 parterre.

Mein gut assortirtes **Sigarrenlager**, so wie mehrere Sorten **feine Weine** empfehle ich einem geehrten Publicum zur gütigen Berücksichtigung.

Wilhelm Egidy, Neumarkt Nr. 8.

Von C. Behrens in Braunschweig

erhielt heute ausgezeichnet gute Schackwurst à Pfd. 13 % , Mettwurst à Pfd. 10 % , Zungen-, Trüffel- und Knappwurst à Pfd. 8 1/2 %
C. F. Kunze, gr. Fleischerg. 27.

* * Rindsmalsalat, frische Sülze, Weicken, Lachshäringe, Hamb. Rauchfleisch, westph. Schinken, ff. marin. Häringe mit Früchten und täglich frisch gebr. Schinken bei **C. F. Kunze.**

Gänseleber in Gelé, portionenweise und in Formen, ist zu haben Frankfurter Straße Nr. 49, 1 Treppe.

Täglich sind frischgebackne Brezeln zu haben à Schock 5 % in Neuschönefeld bei dem Bäckermeister **Jähnichen.**

Sirse, besten, pr. Pfd. 1 Ngr. 5 Pf., pr. Kanne 22 Pf., empfiehlt **S. Melzer**, Ulrichsgasse Nr. 29.

Java-Reis, gut und weiß kochend, 13 3/4 Pfd. 1 Thlr., 1 Pfd. 2 1/2 Ngr.,

feinen sehr festen Raffinad,

in Broden 5 1/2 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt
S. Melzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

Für getragene **Beinkleider, Röcke, Schuhwerk** etc. werden jetzt gute Preise bezahlt Nicolaisstraße Nr. 37 im Gewölbe.

Ein schöner Jagdhund,

nicht unter 6 Monate alt, wird zu kaufen gesucht Universitätsstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ziehkind gesucht. Ein Paar kinderlose Leute suchen unter annehmbaren Bedingungen ein Ziehkind. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Ein mit den besten Zeugnissen versehener Conditorgehülfe sucht Condition in Leipzig. Anfragen bittet man poste restante Leipzig und den Buchstaben R. D. aufzugeben.

Gesucht wird ein Gartenbursche von 18—20 Jahren bei **Martin** in Stötteritz.

2000 Thaler Mündelgelder sind gegen hinlängliche Sicherheit sofort auszuleihen durch **Adv. Ernst Müller** in Leipzig, Reichsstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Zweimal 5000 Thlr. werden als erste Hypotheken auf hiesige Grundstücke zu leihen gesucht durch **Dr. Schmuth.**

8—10,000 Thaler werden gegen 2te Hypothek, welcher nur 3000 fl vorgehen, auf ein hiesiges mit 4360 Steuereinheiten abgeschätztes Grundstück jetzt oder zu Ostern d. J. durch mich zu erborgen gesucht. Die Persönlichkeit des Erborgers kann ebenso wie das Unterpfand bestens empfohlen werden.

Adv. **Rob. Zenker**, Grimm. Str. Nr. 5.

Beschäftigung

finden dauernd gute geübte Plattstichstickerinnen Krügers Bad, Rosenthalgasse, 2 Treppen.

Ein Koch oder eine tüchtige gewandte Köchin wird zum sofortigen Antritt gesucht. Adressen unter G. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches solides Dienstmädchen, das sich willig jeder häuslichen Arbeit unterzieht, und haben sich nur solche zu melden Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Ein Kindermädchen wird sogleich zu miethen gesucht Elisenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Gesuch. Bemittelte Leute aus der Provinz suchen für ihren 16jährigen Sohn, der viel Lust hat, Kaufmann zu werden und sich gegenwärtig auf einer Hochschule befindet, eine Lehrstelle in einem Engros-Geschäft, am liebsten Manufacturwaaren-Geschäft oder in einer größeren Materialwaaren-Handlung und ist das Weitere im Sporengäßchen Nr. 5 parterre zu erfahren.

3 Acker Feld

vor dem Zeiger Thore, in der Nähe der Sächs.-Baierschen Eisenbahn, sind zur beliebigen Benutzung zu verpachten Das Nähere ist Grimma'sche Straße Nr. 12 im Gewölbe zu erfragen.

Zu vermieten ist zu Ostern ein kleines Logis im Brühl Nr. 35 und Näheres zu erfragen bei dem Maurer Herrn **Kersten** daselbst.

Zu vermieten und gleich zu beziehen sind 2 Familienlogis, 15 Minuten vom Thore, bestehend aus Stube, Kammer, Küche, Keller, Holzstall für 18 Thlr. Zu erfragen bei Schuh- und Stiefelreparateur **J. D. Söckel**, Querstraße Nr. 29.

Ein mittleres Logis in eignem Verschluß ist an kinderlose Leute zu vermieten. Zu erfragen Ulrichsgasse Nr. 40, sogleich oder zu Ostern zu beziehen.

Im Tauchnis'schen Hause am Brühl ist die zeitlich von Herrn Heisporn und Frenkel innegehabte 1. und 2. Etage, ganz oder theilweise, von Ostern an zu vermieten durch

Dr. **Friederici senior.**

Zu vermieten ist im Eckhaus der Blumen- und Kreuzstraße Nr. 3 1 Parterrellogis, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer nebst Zubehör; in der 1. Etage 1 Logis, bestehend aus 4 Stuben 3 Kammern und Zubehör nebst einem Gärtchen. Auch ist daselbst ein Wagenschuppen, zu einer Niederlage passend, zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann zu erfragen.

Zu vermieten sind im Hause in der Blumengasse Nr. 1 2 Logis, ein jedes besteht aus 2 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, das eine 1 Treppe, das andere 2 Treppen hoch, jedes im Preise von 60 fl . Das Nähere daselbst 1 Treppe zu erfragen.

Zu vermieten und zu Ostern zu beziehen ist ein freundliches Familienlogis an stille Leute. Das Nähere Georgenstraße Nr. 2 parterre links.

Ein freundliche meublirte Stube nebst Kammer ist sofort an einen oder zwei Herren zu vermieten Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 8 parterre.

Die XII. Compagnie Leipziger Communalgarde

hält ihr IV. Kränzchen heute den 28. Januar im Schützenhause. Es werden dazu alle unsere werthen Kameraden ergebenst eingeladen. Abonnement- und Gastbillets sind von Freitag den 26. Januar an abzuholen Reichsstraße Nr. 21 im Gewölbe.

Friedrich Seyffert, Hauptmann.

Bellona im Tivoli. Maskenball Donnerstag den 1. Februar. Billets sind zu bekommen bei den Herren **Anabe**, Reichsstraße Nr. 1, **Wünsche**, Universitätsstraße Nr. 5, und **Wend**, Königsplatz Nr. 18. **D. B.**

Jugend-Verein Freitag den 9. Februar **Maskenball** im Wiener Saal. **Der Vorstand.**

Hierzu eine Beilage.

Zu vermieten ist im Eckhaus der Post- und Querstraße Nr. 27 D 1 Logis in der 2. Etage, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, 1 Dachlogis bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern nebst Zubehör, desgleichen im Hause daneben 1 Dachlogis, bestehend aus 3 Stuben, 5 Kammern, einem großen Vorsaal nebst Zubehör. Das Nähere beim Hausmann daselbst.

Zu vermieten sind zwei Stuben mit Schlafgemach an ledige Herren oder anständige Damen (auf Monate) Nicolaistr. 41, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine ruhige Schlafstelle Zeiger Straße, Stadt Altenburg Nr. 9, 2 Treppen hoch links.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube, meßfrei, Nicolaistraße Nr. 54 bei Schneidermeister **Thüm.**

Zu vermieten ist sogleich eine große freundliche Stube ohne Meubles Schloßgasse Nr. 9, 2te Etage.

Zu vermieten ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 fein meublirten Zimmern, in Lehmanns Garten.

Nähere Auskunft bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, Aussicht auf den Nicolaihof, Nicolaistraße Nr. 1, links 3 Treppen.

Ein großes **Garçon-Logis**, wozu nöthigenfalls auch Stallung gegeben wird, ist in meinem Hause zu vermieten. Auskunft zu ertheilen ist beauftragt **Emil Meinert**, Weststraße.

Die dritte Etage

Reichsstraße Nr. 15, bestehend aus großer Erkerstube, 3 Stuben, wovon die eine mit Alkoven, Küche, Kammern und allem Zubehör, ganz complet neu, erst eingerichtet, ist von Ostern an zu vermieten. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Das zu einem Kürschneregeschäft passende Local Reichsstraße Nr. 15, welches bis jetzt Herrn Kürschnermeister Kaisers Witwe inne hat, soll zu Ostern zu gleicher Benutzung vermietet werden. Das Nähere daselbst beim Hausmann.

Ein Logis von 3 Stuben vorn heraus nebst Zubehör und eins dergleichen im Hofe sind von Ostern an billig zu vermieten Gerbergasse Nr. 8.

Zwei Logis, jedes von 3 Stuben und ein 3. von 4 Stuben sind in dem von Planitz'schen Hause, Inselstraße Nr. 14, billig zu vermieten. Der Hausmann giebt nähere Auskunft.

Zu vermieten sind vor dem Zeiger Thore an der Chaussee in Nr. 38 B, 2. Etage, 2 elegante Stuben nebst Schlafcabinets.

Zu vermieten ist an der Connewitzer Chaussee links in Nr. 38 B ein kleines Parterrellogis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche nebst allem Zubehör. Das Nähere 2. Etage.

Zu vermieten sind gleich 2 heizbare Schlafstellen mit Kost Querstraße Nr. 19 parterre.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, Antonstraße Nr. 9, parterre links zu erfragen.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen an einen ledigen Herren für 18 fl jährl. Preußergäßchen Nr. 6, 3 Treppen.

In einem Hause der innern Stadt ist eine erste und vierte Etage von Ostern an zu vermieten; auch können daselbst einige Zimmer einzeln abgelassen werden. Das Nähere beim Klempnermeister **Boigt**, Neumarkt Nr. 628.

Eine schöne heizbare Stube ist an solide Herren als Schlafstelle zu vermieten Petersstraße Nr. 39, 2 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Herren in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe.

Beilage zu Nr. 28 des Leipziger Tageblattes.

Sonntag den 28. Januar 1849.

Maskenball der Gesellschaft Ergözung Montag den 29. Januar

im Saale des Odeon. Billets werden ausgegeben bei Herren Behringer, Dessauer Hof, Rosenberg, Königshaus, Schuhmachermstr. Martin, und Rösch, Gerbergasse Nr. 28.

NB. Galerien sind für Zuschauer geöffnet.

Der Vorstand.

Maskenball der Gesellschaft „Eintracht“ im Odeon.

Programms, so wie die Billets für die Mitglieder und deren Gäste sind beim Kaufmann Schrick, Naschmarkt, der Börse gegenüber, in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Leipziger Salon. Heute Sonntag starkbesetztes Concert und Tanzmusik.

Das Musikchor unter Direction von J. G. Hauschild.

Marionetten- u. Metamorphosentheater

bei Herrn Müller in der Oberschenke zu Eutrichsch. Heute Sonntag haben wir die Ehre auszuführen: Sultan Ahmed, Lustspiel in 2 Acten. Darauf neues Ballet. Zum Schluß: Die Erstürmung von Algier. Anfang der ersten Vorstellung um 4 Uhr, der zweiten Vorstellung um 8 Uhr.

Um zahlreichen Zuspruch bittet W. Bonneschki.

ODEON. Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, hierauf

Ballmusik.

Das Musikchor unter Direction von Julius Popitsch.

Coliseum. Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik, wobei mit kalten Speisen, Getränken aller Art und delicatesen Pfannkuchen ergebenst aufwarten wird C. Tannert.

Maskenball der Gesellschaft Virginia im Odeon

den 14. Februar a. c.

wobei mehrere große Tänze mit zur Aufführung kommen. Billets können in Empfang genommen werden bei den Herren Müller (Ulrichsgasse Nr. 7), Reithold (gr. Fleischerg., goldnes Herz), Löpfer (Plauenscher Hof im Brühl), Dintner (Hainstraße Nr. 26, 1. Etage), Reichsenring, Radlermeister (Salzgäßchen im Gewölbe).

Der Vorstand.

Coliseum.

Montag zum ersten Male Tanz nach dem Flügel. In diesem schönen Schwungsaale (dem einzigen in Leipzig) zahlt jeder am Tanze Theilnehmender für den ganzen Abend bloß 2 1/2 Ngr. Um recht zahlreichen Zuspruch bittet Fr. Schoch, Pianofortspieler.

Wolfs Salon. Heute Sonntag ladet zu Concert- und Tanzmusik, so wie zu selbstgebackenem Kuchen und Kaffee nebst andern guten Getränken ergebenst ein Fr. Leberecht Wolf.

Familien-Verein

hält morgen Montag Maskenball im Leipziger Salon. Die Billets sind bei Herrn Kaufmann Schmutz, Dresdner Straße Nr. 27, so wie Barfußgäßchen Nr. 9 parterre in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Petersschießgraben.

Heute Sonntag und Montag Concert und Tanzmusik. Das Musikchor von C. Starke.

Gothischer Saal. Heute Tanzmusik.

A. Geißler.

Gothischer Saal. Heute Sonntag zum Tanzvergnügen, warmen und kalten Abendessen, zu den beliebten Pfannkuchen und Getränken, auch mit 1 Ngr. Lagerbier kann ich bestens aufwarten. C. A. Richter.

Lyra. Donnerstag den 1. Februar Abendunterhaltung im Wiener Saal. Anfang 8 Uhr. D. B.

Reichsenring. [Heute und morgen Tanzübung in Gehrmann und Weils Kaffeegarten.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag den 28. Januar

XVII. Nachmittags-Concert vom Stadtmusikchor. Aug. W. Canthal, Director. Anfang 1/23 Uhr. Ende 1/26 Uhr.

Hierbei empfehle ich diverse Kuchen, Stolle und Pfannkuchen mit feinsten Fülle. Gustav Sohl.

Schweizerhäuschen.

Heute Sonntag Concert.

Zur Aufführung kommt: Overture zur „Zauberflöte“ von Mozart, Militair-Quadrille von J. Strauß (neu), so wie auf mehrfaches Verlangen:

„Traumbilder“, Fantaisie von S. C. Lumbye. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von C. Fischer.

Bonorand.

Heute Nachmittags-Concert

vom Stadtmusikchor.

Aug. W. Canthal, Director.

TIVOLI. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anfang 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Wiener Saal. Heute Sonntag Concert u. Tanzmusik. Anf. 3 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

Thonberg.

Heute Concert.

Zu Pfannkuchen mit verschiedener Füllung, Speisen und Getränken ladet ergebenst ein W. Friedemann.

Wey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag lade ich zu Pfannkuchen, warmen Speisen u. Abendunterhaltung ergebenst ein. C. A. Wey.

Concert in Stötteritz,

wobei Pfannkuchen u. mehrere Kaffeeuchen. Schulze.

Gojenschenke in Eutrichsch.

Morgen Montag Schlachtfest, wozu ergebenst einladet A. Senfer.

Pfannkuchen zu jeder Tageszeit frisch mit feinsten Fülle im Café Leipzig.
Wartburg. Heute zu Pfannkuchen u. einer guten Tasse Kaffee ladet ergebenst ein **C. Frische, Schröterg. 2.**

Heute Pfannkuchen nebst Kaffee, wozu ergeb. einladet J. A. Münzner, Rosenthalg.

Schleusig. Heute Sonntag ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen verschiedener Fülle, wie zu einer Tasse guten Kaffee ergebenst ein **J. G. Pöfker.**

Drei Mohren zu Anger.

Heute Sonntag reiche Auswahl Kaffeekuchen, Fladen u. Pfannkuchen, warme und kalte Speisen und extrafeines Bier, wozu freundlich einladet **F. Debusch.**

Gasthof zum Helm in Gutritsch.

Heute Sonntag ladet zu selbstgebackenen Pfannkuchen und morgen Montag zum Schlachtfest ergebenst ein **G. Söhne.**

Oberschenke in Gohlis.

Heute Sonntag starkbesetztes Concert.
 Das Musikchor von **Ed. Wagner.**

Plagwitz.

Heute Pfannkuchen mit Himbeer-, Johannisbeer- und Aprikosenfülle. **Düngefeld.**

Felsenkeller bei Lindenau.

Heute Sonntag ladet zu Kaffee und Kuchen, sowie auch zu verschiedenen Sorten Bieren und Speisen ganz ergebenst ein **die Restauration.**

Restauration zu Schönfeld.

Heute Sonntag ladet zu Pfannkuchen mit delikater Füllung höflichst ein **Franz Lüders.**

Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Gesellschaftstag und Pfannkuchen, Poul. Um recht zahlreichen Besuch bittet ergebenst **Franz Kising.**

Ergebenste Einladung zum Fastnachtschmaus.

Montag den 29. Januar a. c. halte ich meinen Fastnachtschmaus, wozu ich alle meine Freunde und Bekannten ergebenst einlade.

Carl Paul, Delzshauer Bierniederlage.

Zum Mittagstisch à Portion 4 Ngr., Abonnement 3 Thlr. 20 Ngr. pr. Monat, früh Bouillon, zu jeder Tageszeit Beefsteaks, bei
Carl Weinert, Brühl 41 am Georgenhaus.

Beefsteaks und Cotelettes zu jeder Tageszeit, à Portion 3 Ngr., desgl. Dresdner Feldschlößchen-Lagerbier à Seidel 1 Ngr. 2 Pf. bei **C. F. Keller, kleine Fleischergasse Nr. 7.**

Morgen ladet zum Schlachtfest und Abendunterhaltung ergebenst ein **August Wegel, Königsplatz, Fortuna.**

Morgen Schlachtfest in Flemmings Restauration, Burgstraße Nr. 6.

Morgen früh halb 9 Uhr ladet zu Wellfleisch und Abends zu frischer Wurst ergebenst ein **Mehlhorn neben der Post.**

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein **J. G. Flemming, Burgstraße Nr. 6.**

Heute früh 10 Uhr **Speckkuchen** nebst Bouillon, so wie zu jeder Tageszeit **Beefsteaks**, wozu freundlichst eingeladen wird in der **Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Morgen früh halb 9 Uhr **Speckkuchen** bei **August Leube, Nicolaistraße 6.**

Verloren wurde vergangene Mittwoch beim Maskenballe der Schützengesellschaft ein goldener Ring, aus kleinen Gliederchen bestehend und oben durch zwei Hände verbunden. Der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen angemessene Belohnung abzugeben **Stadt Gotha bei Herrn Hof.**

Zwei Thaler Belohnung.

Verloren wurde am Donnerstag den 25. h. Abends entweder im Concertsaale des Gewandhauses oder beim Herausgehen auf der Treppe der goldene Deckel eines Medaillons, in dessen Mitte, umgeben von weißer und blauer Emaille, sich ein oriental. Granat (Almandin) befand. Der Finder wird gegen eine Belohnung von 2 Thaler um gefällige Abgabe an die Herren **Th. Strube & Sohn** im Mauricianum gebeten.

Verloren wurde am Abend des 26. Januar auf dem Brühl oder Nicolaistraße ein schwarzseidener Schleier. Der ehrliche Finder wird ersucht, denselben gegen angemessene Belohnung in der Rauchwarenhalle im Hofe Nr. 9 abzugeben.

Verloren wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege vom Markte nach der Barfußmühle ein schwarzer Schleier, den man gegen gute Belohnung an den Hausmann in Lehmanns Garten zurückzugeben bittet.

Verloren wurde auf dem Wege vom Barfußpfortchen bis nach dem Neukirchhofe ein großer Kragen von einem wollenen Damemantel. Man bittet, gefälligst denselben gegen Belohnung abzugeben **Kl. Windmühlengasse, goldene Waage, 3 Tr. vorn heraus.**

Verloren wurde den 25. Abends durch die Schloßgasse, das Schloß bis zum Odeon ein schwarzer Tibet-Mantelkragen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung abzugeben **Serbergasse Nr. 46, 4 Treppen.**

Aufforderung.

Alle Diejenigen, welche an den Nachlaß des Herrn Kaufmann **Otto Pierer**

begründete Anforderungen zu machen oder Zahlungen zu leisten haben, werden hierdurch veranlaßt, bei dem verpflichteten Administrator des Geschäfts, Herrn **la Mare**, erstere anzumelden, letztere zu berichtigen. **Adv. Klein.**

O Welch ein Unrecht! Barths, die sich keinen Feind bewußt, rechtliche im hohen Grad eingezogene Leute, denen wird kein unschuldig Vergnügen gegönnt. Der schöne noch nicht 1 Jahr alte Hund ist wieder auf die Seite gebracht, über den sich Jedes freute, wenn er so stolz neben seinem Herrn herging, ihm die Schlüssel trug, den Stock, die Zeitung, ja ein Paar Stiefeln trug er so geschickt, einem Jeden die Müze abnahm, den Strickstrumpf, den Kober neben der Frau hertrug u. s. m. Wo von Hunderten keiner dahin zu bringen ist. Ein metallisch gräßlich Gift, eine 22tägige qualvolle Marter hat ihm sein Ende bereitet. In der Wirkung des Giftes ist er noch an den heißen Ofen gerannt, seinen Herrn klagernd sehnlichst angesehen — helfe mir doch — und zuletzt noch jämmerlich geschrien und ergab sich dann, wie sein Magen, Lunge, Leber u. a. alles schwarz gebrannt. Was die Leute nagend kränkt, sie um so vieles Geld, Ruhe und Gesundheit gebracht, der Herr, der jetzt noch seufzt: mein getreuer „Karo“ hat ein so schreckliches Ende unverschuldet haben müssen. Pfui! verruchte, schändliche That, die Gott schon rächen wird. Wer Hunde vergiftet, Ragen getödtet, hat ein Gewissen wie ein Räuberhund, was der nicht frist, das würgt er.

Einer, der sich der Possirlichkeit des Thieres stets gefreut.

Bitte um Belehrung.

In Nr. 7 d. Bl., S. 87, besagt ein Aufsatz mit der Ueberschrift „Eine wahre Geschichte“, daß in einem Hause auf der Serbergasse eine Milchverfälschung statt gefunden. Ausgesprochenen Vermuthungen zufolge soll dies in einer Wirthschaft geschehen sein, und bitten hierbei compromittirte Wirthe der Serbergasse, andern Milchabsendern gegenüber, zu wissen, in welcher Wirthschaft diese Milchtaufe geschehen ist, um falschen Behauptungen mit der Wahrheit begegnen zu können.

Wenn von Ruf die Rede ist, ei du liebe Noth!
 Da wiegt von den 54 mancher knapp ein — Loth.

W i n d.

Nach einem Endartikel in der neuen Leipziger Zeitung Nr. 25 läßt sich der constitutionelle Verein schlimme Dinge zu Schulden kommen (er hat sich nämlich unterstanden, seinen Mitbürgern eine Liste für die Geschwornenwahl zu empfehlen). Der gemüthliche Autor, ein Herr W., endigt damit: Wird der Himmel stumm bleiben? Hört ihr nicht das Rollen und Donnern über eurem Haupte? Die Antwort dürfte einfach die sein: Wir hören vorläufig nichts als Wind, der das bewegende Element des W.-Aufsatzes ist.

„Ja ich bin klug und weise
Und mich betrügt man nicht.“

Der Verfasser der vorgestrigen noch nie dagewesenen Ausverkaufsanzeige wird durch öftere Wiederholung seiner Anzeige mit Beifügung des Namens gewiß bald sein Lager räumen.

Unser König ist jetzt sehr zu bedauern.

Apropos! Soll den Leipzig bei diesem Landtage in der ersten Kammer nur halb vertreten sein? Wie steht es denn eigentlich mit unserer Wahl?

Man nennt Persönlichkeiten, die mehr oder weniger in Untersuchung waren und Strafe erlitten haben, bescholten. Wie viel giebt's aber noch nicht bestrafte, die dennoch Schurken sind? —

Fräulein K., warum geben Sie nicht mehr diese Straße und Abends 9 Uhr mit starker Bedeckung? Ist da blos ihre Nebenbuhlerin schuld in der 3. Etage? Ei, ei, sehen Sie sich vor, blondes Fräulein, er hat ihr die Ehe versprochen.

A..a, gelbe Fledermaus, angenehm wie immer; aber welcher Unstern trübt jetzt die heitern Strahlen der schönsten zwei blauen — Sterne?

Nachstehende Candidatenliste für die Geschwornenwahlen wird zur Annahme empfohlen von den Ausschüssen des Sächsischen Vaterlands-, Städtischen, Demokratischen und Arbeiter-Vereins.

A. Innere Stadt.

Erster District.

Dietrich, Carl Friedr., Stuccat.
Freygang, Joh. Glieb, Destillat.
Hering, Carl Ed., Hofzahnarzt.
Nühr, Carl Ed., Kürschnerstr.
Seyffert, Joh. Benj. Wilt.,
Wundarzt.
Gutheil, Joh. Georg Gottf.,
Kaufmann.
Kaltschmidt, Joh. Emmerich
Heinr., Weinhändler.
Beuthner jun., Carl Rich., Adv.
Bieber, Carl Uhde, Kaufmann.
Sartorius, Rob. Jos., Kaufm.
Lürk, Joh. Gust. Wilt., Kaufm.
Münder, Ed. Wilt., Strumpfwirkermeister.
Frische, Joh. Gottfr., Lithogr.
Bartholomäus, Joh. Gottl.,
Wildprethändler.
Ulrich jun., Heinr. Ed., Glaserm.
Seltmann, Wilt., Graveur.
Querl, Friedr. Mor. Augustin,
Dr. med.
Hugl, Joh. Gottf., Schuhmachermeister.
Märtens, Ludw. Fr., Speisew.
Hottenroth, Carl Nap. Vinc.
Bal., Dr. med.
Bonorand, Dav. Peter, Schweizerzuckerbäcker.
Krieger, Herrm., Tischlermstr.
Christoph, Otto, Dr. jur. u. Adv.
Steinert, Herrm., Schlossermst.

Zweiter District.

Antrop, Ad. Ferd. Herrm., Kfm.
Böhne, Joh. Gustav, Kaufm.
Kuhfahl, Gustav Adolph.
Brügmann, Heinr., Buchhdt.
Näser, Fr. Ed., Buchbindermstr.
Schreck, Heinr. Ludw. August,
Buchhändler.
Werner, Joh. Gottlieb, Lohnkutscher.
Niedner, Wilt., Prof. an der
Bürgerschule.
Raumann, Carl Gust., Buchdr.
Cleves, Christian Ad., Kaufm.
Hänel, Friedrich Emil, Kaufm.
Kori, Wilhelm, Buchhändler.
Matthes, Carl Heinr. Aug.,
Buchhändler.
Müller, Alb. Heinr. (J. J. Ref.),
Kaufmann.
Bachhaus, Joh. Heinr. Louis,
Schneidermeister.
Mahler, Aug. Gottf., Seilerms.
Dieckhoff, Carl Fr., Wundarzt.
Scholle, Ludw. Wilt., Uhrm.
Reinisch, Friedrich, Dr. med.
Martin, Bernh., Schuhm.-Mst.
Flinisch, Ferd. Traug., Kramermeister.
Schlotthauer, Friedr. Moriz,
Bäckermeister.
Schas, Carl Fr., Schenkwirth.
Heyner, Carl, Dr. med.
Söhs, Feldwebel im 2. Schützenbataillon.

B. Innere Vorstadt.

Erster District.

Leiner, Dskar, Buchdrucker.
Johne, Joh. Carl Gottl., Schenkwirth.
Haake, Ernst Ad., Gürtlermstr.
Jerwik, Moriz, Zimmergeselle.
Schambach, Jos., Instrumentmacher.
Flügel, Joh. Gottfr., Consul.
Heubel, Carl, Buchhändler.
Müller, Moriz, Dr. med.
Neumann, Friedr. Aug., Buchbindermeister.
Cramer, Ehr. Fr., Bäckerms.
Penzenberger, Abraham Gottfried, St. u. Lehrer.
Weyand, G. G., Destillateur.
Lorenz, Ch. Aug., Kramerms.
Dauthe, Gustav Ed., Kaufm.
Engelmann, Franz Eduard,
Schmiedemeister.
Friedrichsen, Walther, Zimmermeister.
Berndt, Robert (Firma Förster & Berndt), Kaufmann.
Liebherr, C. E., Kaufmann.
Lindner, Joh., Kammachermeister.
Löwe, Carl Georg, Messerschm.
Raumann, Philipp Jacob Ludwig, Privatmann.
Herzog, August, Bäckermeister.
Heine, Dr. Ernst Carl Edmund.
Strube, Theodor, Juwelier.

Zweiter District.

Bösenberg, Carl Alb., Seilerm.
Theile, Gustav Leopold, Buchbindermeister.
Donner, Joh. Christfried, Lohnkutscher.
Barth, Joh. Christlob, Kaufm.
Madaek, Carl Christian, Korbmachermeister.
Fuchs, J. A. E., Branntweinbr.
Hennigke, Carl Heinr., Strohhutfabr.
Flathe, Ludw., Dr. u. Prof.
Gerber, Theodor, Kaufmann.
Klinger jun., Heinrich Louis,
Seifensiedermeister.
Braun, Fr. Carl Ehr., Conditior.
Hilgenberg, Ad. Rob., Töpferm.
Rosenberg, Gustav, Schuhmachergeselle.
Viller, Ad., Tischlergeselle.
Beyer, Carl August, Kaufm.
Bärmann, Carl Fr., Conditior.
Schuchardt, Joh. Fr., Kaufm.
Hoppenberg, Carl Heinrich Christoph, Kaufmann.
Thomas, Alb. Theod., Buchh.
Erler, Joh. Fr. Gottlob, Kürschnermeister.
Reiche, Carl Aug., Maurerms.
v. Thermann, Dr. jur.
Wollrath, Carl Wilt., Buchdr.
Wigand, Otto, Buchhändler.
Dhrtmann, Ludw., Kaufmann.

C. Neußere Vorstadt.

Walseck, J. Bapt., Schneidermeister.
Rauch, Franz, Pfarrer.
Decker, Theod., Schriftsteller.
Altendorff, Jul. Fr., Kaufm.
Mönch, Aug., Stellmachergeselle.
Beyer, Franz Gottlob, Buchh.

Cramer, C. E., Schriftsteller u. Redacteur.
Sachsenröder, Traugott Ed., Holzhändler.
Bock, Carl Ernst, Dr. med. u. Prof.
Plaul, Adolf, Zimmergeselle.

Bieweg, Ferd., Korbmacherms.
Kotrabe, H. Wilt., Kaufm.
Keil, Ernst Victor, Buchhändler.
Mickelthwate, John, Handlungsgent.
Thenau, Gust., Buchhändler.
Breesse, Fr. Aug., Korbmacherms.

Schreiber, Moriz, Dr. med. u. prakt. Arzt.
Schwarz, Friedr. Wilt. Eduard, Siegellackfabrikant.
Wilisch, Fedor, Kaufmann.
Bretschneider, Alex., Pianofortefabrikant.

Einigen Anfragen zu genügen und zugleich den Wahlumtrieben einer Partei, welche das Motto führt: „Das Recht steht über den Parteien“ zu begegnen, wird hier bemerkt, daß jene Wahlzettel, welche den Stimmzettelempfängern auf der alten Waage und auf der Bürgerschule in die Hand gedrückt werden, nicht von den vereinigten Ausschüssen des Sächsischen Vaterlands-, Städtischen, Demokratischen und Arbeiter-Vereins, und somit nicht von der freisinnigen Partei ausgehen.

Eduard Münder.

Als man früher Anerkennungsadressen an die revolutionaire preussische Nationalversammlung erließ, haben sich diejenigen, welche nicht damit einverstanden waren, keine mißbilligenden Bemerkungen in öffentlichen Blättern erlaubt; jetzt, wo man eine Belobungsadresse an einen Minister erläßt, weil er sich brav benommen hat, spricht man sich mißbilligend darüber aus und zwar auf eine gehässige unanständige Weise.

Ist es so weit in Sachsen gekommen, daß man nicht mehr tadeln darf was schlecht und nicht mehr loben darf, was gut ist, oder stehen wir mit unserer Moralität auf einem Punct, daß man das Verhalten der ultraradicalen Partei unter allen Umständen für statthaft erklären muß?

Luthers bekannte Worte: Ist mein Werk von Gott, so wird's bestehen — ist's des Teufels, wird es untergehen! mögen auf diese Fragen antworten.

Nach den neuesten Berichten ist in der 2. Kammer über die erwähnte Adresse und deren Unterzeichner auf eine so verletzende Weise geurtheilt worden, daß letztere es hoffentlich nicht dabei bewenden lassen werden.

Dem wackern Bürger Hrn. **A. Kranitzky** gratuliren zu seinem heutigen Geburtstage
viele Freunde.

Der Frau **Sophie Fichtner** gratulirt zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen ihre Freundin **Henriette S....z.**

Erklärung. Die (fehlerhafte) Unterschrift meines Namens auf der Adresse an den Minister **v. d. Pfordten** rührt nicht von mir her.
Dr. E. Merkel.

Auf Veranlassung des Herrn Theodor Thomas bescheinigen wir, daß derselbe seine Unterschrift für bei uns zur Unterzeichnung ausliegende Adresse zurückgezogen, und Abdruck derselben irrtümlich erfolgte.

Leipzig den 26. Januar 1849.

Zieler & Vogel.

Gemälde-Verloofung.

Die Verloofung der angekauften Gemälde und sonstigen Kunstgegenstände findet

Dienstag den 30. dieses Monats

Vormittags um 9 Uhr im Locale der Del Vecchioschen Kunstausstellung statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zugegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Leipzig den 28. Januar 1849.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

M — a. 1/2. 8 Uhr.

D a n k.

Herzlichen Dank den geehrten Sängern für das uns am 26. dieses so schön dargebrachte Ständchen
die Geschwister **L. und C. Rosenmüller.**

Die bei dem Unterzeichneten vor einiger Zeit veranstaltete Sammlung zu wohlthätigen Zwecken ist mit Bewilligung der edlen Geber der hiesigen Speiseanstalt übergeben.
J. G. Bll.

Für die zahlreichen Beweise treuer Theilnahme bei dem für uns zu frühen Scheiden meiner guten Frau und liebenden Mutter unserer Kinder sage ich meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank, welcher auch den beiden geehrten Gesangsvereinen, die durch erhebende schöne Vorträge uns Trost gewährten, gilt.
Leipzig, den 27. Januar 1849.

C. A. Habersang, und im Namen der Kinder.

Verlobungs-Anzeige.

Agnes Kreis.

Rudolph Auerbach.

Leipzig, den 28. Januar 1849.

Die Schweizergesellschaft versammelt sich Sonntag den 28. Januar im neuen Locale, Löhrs Platz bei Herrn Lehmann, früher Kupfers Kaffeegarten.

Außerordentliche Generalversammlung sämtlicher Arbeiter.

Sämtliche Arbeiter werden dringend ersucht, auf heute Sonntag Morgen 10 Uhr im Wolffschen Salon zu erscheinen, um Rücksprache zu nehmen, was die Arbeiter beim Rücktritt des Ministeriums zu thun haben.
Leipzig den 28. Januar 1849. Das Centralcomité für die deutschen Arbeiter. **Schwenniger, Riß, Born.**

Die vom Deutschen Vereine beschlossene

Adresse an die Staatsminister

liegt zur Unterzeichnung aus bei Herren **W. Kettenteil**, Markt Nr. 9, **Bemann**, Ecke der Dresdner und Querstraße, **Brückner Lampe & Co.**, Kloftergasse, und auf dem Bureau des Deutschen Vereins, Universitätsstraße Nr. 8.

Angefommene Reisende.

Brandorff, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
v. d. Beck, Kgutsbes. v. Dresden, S. de Bar.
Bruggisser, Kfm. v. Wohlen, St. Hamburg.
Blumenberg, Kfm. v. Teplig, goldnes Sieb.
Böhler, Kfm. v. Stettin, Hotel de Saxe.
Gschmann, Kfm. v. Altona, Kranich.
Gbbinghaus, Kfm. v. Iferlohn, Hotel de Pol.
Gicke, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
Gulenstein, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Russie.
Friedrich, Kgutsbes. v. Weißbach, und
Friedrich, Part. v. Dresden, und
Frischling, Secret. v. Wechselburg, Münchn. Hof.
Franke, Hefsfänger v. Cassel, Hotel de Rav.
Gottschalk, Kfm. v. v. Berlin, Hotel de Russie.
Gneiß, Def. v. Halle, und
Gneiß, Def. v. Kloster Meisdorf, S. de Pol.
Hoffmann, Cond. v. Naumburg, goldn. Hahn.
Heine, Kfm. v. Kupferhütte bei Saugerhausen, Hotel de Pologne.
Hoppel, Frau, v. Bärenstein, St. Dresden.
Haagel, Kfm. v. Frankf. a/M., und

Henß, Kfm. v. Odessa, Hotel de Baviere.
Jannasch, Commissionär v. Bernburg, Palmb.
Kretschmar, Adv. v. Großenhain, und
Kammeyer, Kfm. v. Bremen, St. Hamburg.
Krause, Barbier v. Linz, goldnes Sieb.
Kaul, Hopfenhdt. v. Nürnberg, Brühl 85.
Kühn, Commissionär v. Meissen, gr. Baum.
Kächel, Münzrath v. Carlruhe, Hotel de Pol.
Leo, Def. und
Leo, Kgutsbes. v. Halle, deutsches Haus.
Lodge, Offic. v. London, Hotel de Baviere.
Lorenz, Finanzprocur. v. Großenhain, St. Hamb.
Leonhardt, Fräul. v. Grimnischau, a. d. Pleiße 6.
Lenz, Kfm. v. Darmstadt, Stadt Niesä.
Müller, Def. v. Caneviß, und
Mayer, Kfm. v. Frankf. a/M., goldnes Sieb.
Mengerling, Kfm. v. Bremen, Kranich.
Meurer, Kfm. v. Naumburg, Stadt Breslau.
Meyer, Part. v. Hildburghausen, Hotel de Pol.
Mutland, Kfm. v. London, und
Menges, Kfm. v. Mainz, Hotel de Baviere.
Neefe, Def. v. Reudnitz, deutsches Haus.

Näsemann, Oberamt. v. Halle, goldnes Sieb.
Dehler, Kfm. v. Stettin, Palmbaum.
Popper, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere
v. Rex, Graf v. Weimar, deutsches Haus.
Roth, Kfm. v. Lauban, Palmbaum.
v. Rappard, Kgutsbes. v. Arnheim, S. de Russie.
Schnorr, Kfm. v. Gotha, Hotel de Saxe.
Scharf, Oberamt. v. Dürrenberg, Palmbaum.
Schier, Def. v. Belgern, und
Schmidt, Def. v. Halle, goldnes Sieb.
Steiner, Holzhdtr. v. Br. slau, St. Breslau.
Schmid, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Pologne.
Thierfelder, Kfm. v. Chemnitz, goldnes Sieb.
Leichmann, Kgutsbes. v. Muckern, Münchn. Hof.
Thümmler, Landammerrath v. Selka, und
Thümmler, Fräul., v. Cossemitz, Münchn. Hof.
Wolff, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
Wille, Kfm. v. Hannover, Hotel de Saxe.
Weller, Handelsm. v. Zwönitz, goldner Hahn
v. Wolfenstein, Graf v. Innsbruck, Hotel de
Pologne.
Zurfsuß, Kfm. v. Götin, Hotel de Baviere.

Druck und Verlag von **C. Holz.**